



PROJEKTSKIZZE



Schule: Schule am Teutoburger Wald

Titel/Thema: Aktionstag in der Schule

Koordination: Arbeitskreis aus Lehrern,
Eltern, Schülern

Projektbeschreibung :

Das Projekt „Aktionstag“ wird derzeit diskutiert und inhaltlich ausgestaltet in den Stufenkonferenzen und der Schulpflegschaft. Insofern können hier nur die vorläufigen Grundideen und Vorüberlegungen dargestellt werden.

Ausgangspunkt der Überlegungen war die Wahrnehmung, dass ein Schulfest oder ein Tag der offenen Tür leicht einen Konsumcharakter annimmt. Andererseits finden solche besonderen Ereignisse in der Regel große Resonanz in der Schulgemeinde. Wir wissen aber auch, dass der organisatorische und zeitliche Aufwand für Schulfeste, Tage der offenen Tür oder Projektwochen sehr groß ist und bei aller grundsätzlich positiven Bewertung viel Kraft und Unterrichtszeit bindet.

Wir müssen aber auch zur Kenntnis nehmen, dass (einige)Eltern sich gerne engagieren wollen, dieses Engagement aber häufig auf der Ebene des „Kuchenbackens“ bleibt. Nehmen wir den Wunsch der Eltern, eine Aufgabe über die formale Elternmitwirkung hinaus verantwortlich zu übernehmen ernst, so müssen wir ihre Mitverantwortung auch in den Bereichen Vorbereitung, Gestaltung, Durchführung und Entscheidungentreffen zulassen.

Mit dem Projekt Aktionstag wollen wir versuchen, sowohl den Eltern eine entsprechende Gelegenheit des Engagements zu schaffen aber auch einen besonderen Tag im Schulleben zu installieren. Organisatorisch denken wir daran, die Klassenverbände weitgehend aufzulösen und mit verschiedenen Angeboten auf dem Schulgelände und an außerschulischen Lernorten einen deutlich anderen Schultag zu gestalten.

Die Angebote sollen die unterschiedlichen Interessen, Altersgruppen und Behinderungsgrade der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Dementsprechend kann es sich um Angebote für kleinere und größere Gruppen handeln wie um Angebote für altersgemischte Gruppen, ebenso auch um Angebote nur für Jungen oder Mädchen oder speziell für sehr schwer behinderte Kinder und Jugendliche.

Wir hoffen in der Planungsphase auf viele Ideen seitens der Eltern, die ihre Erfahrungen aus dem Bereich der familiären Freizeitgestaltung einbringen können, aber auch seitens

der Kolleginnen und Kollegen sowie der Schülerinnen und Schüler selbst. Die Organisation stellen wir uns so vor, dass diese ebenfalls die Vielfalt der Beteiligten spiegeln sollte, d.h. es können sich jeweils Teams bilden, die nur aus Eltern, nur aus Lehrerinnen und Lehrern bestehen oder gemischt sind. Inwieweit auch die SchülerInnen in die Organisation mit einbezogen werden können, ist bisher noch offen. Schön wäre es, wenn sich so ein Aktionstag zu einem Ritual entwickeln würde, das eine eigene Dynamik gewinnt und irgendwann möglicherweise federführend von Eltern geplant und durchgeführt wird. Ob es damit gelingen kann, Schule und Elternhaus näher an einander zu rücken, Impulse für die Zusammenarbeit auch auf anderen Gebieten zu bekommen, bleibt abzuwarten. Auf jeden Fall bietet dieses Projekt eine andere bzw. weitere Plattform zur Gestaltung der Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus.